

## **Gender und Nachhaltigkeit: Brückenschlag zwischen Theorie und Praxis.**

Die Geschlechtergleichstellung und Befähigung aller Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung ist das fünfte der siebzehn "Sustainable Development Goals" (SDGs) der Agenda 2030 der Vereinten Nationen. Zudem zieht sich 'Gender' als transversales Thema durch alle Nachhaltigkeitsziele der UNO.

Dieses Seminar geht den Wurzeln der Gender- und Nachhaltigkeitsdebatten auf den Grund und verfolgt aktuelle und neue Ansätze in diesem Forschungsfeld. Ziel des Seminars ist es, die drei Säulen des Nachhaltigkeitsansatzes aus einer Genderperspektive zu analysieren. Zudem sollen neue Wege diskutiert werden, wie intersektionale, transgender- und queere Ansätze in dieses etablierte und zugleich kritisierte Konzept einbezogen werden können.

Aus unterschiedlichen Gründen ist es sinnvoll, einen geschlechterspezifischen Nachhaltigkeitsansatz zu verwenden: Erstens wirft die Genderperspektive verschiedene wichtige Fragen auf und erweitert den Analysebereich. Zweitens zeigt ein solcher Ansatz geschlechtsspezifische Manifestationen von Ungerechtigkeit und thematisiert Machtverhältnisse (Empowerment). Drittens soll ein Nachhaltigkeitsansatz mit Gender-Fokus dazu beitragen, ein ganzheitlicheres Verständnis der globalen Probleme zu vermitteln und mögliche Antworten durch geschlechtsspezifische Politik, Debatten und Maßnahmen aufzuzeigen resp. zu erarbeiten.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen die sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Säulen der Nachhaltigkeit aus geschlechtsspezifischer Sicht. Die Inhalte des Seminars werden durch innovative didaktische Methoden vermittelt, die direkt von den Studierenden angewendet werden und somit zu gehaltvollen Diskussionen anregen sollen. Zudem werden externe Expert\*innen eingeladen, um über die globalen "Sustainable Development Goals" aus erster Hand zu berichten.

Learning Outcomes:

- Die Studierenden verfügen über Kenntnisse grundlegender Fachbegriffe und theoretischer Ansätze und können diese analytisch anwenden.
- Die Studierenden können eine interdisziplinäre Denk- und Arbeitsweise sowohl wissenschaftlich als auch praxis- und lösungsorientiert anwenden.
- Durch die Aktualität der präsentierten Anwendungsbeispiele sowie die Einladung von Fachpersonen können die Studierenden eine Brücke zwischen der Wissenschaft und der Praxis schlagen.

Das Seminar findet in Deutsch statt, mit einigen Inputs in Englisch. Der Grossteil der Literatur ist in englischer Sprache.

Leitung: Dr. Marianne Meier, Dr. Christine Bigler and BA Nora Trenkel